

Lamas im Herdenschutz – Abschlussbericht 2019

Rückblick 2019

2019 waren auf rund 30 Betrieben Lamas zu Herdenschutz Zwecken im Einsatz. Auf keinem der Betriebe kam es zu Schäden an Nutztieren und das, obwohl der Grossteil dieser Betriebe in Gebieten mit ständiger Luchs- oder Wolfspräsenz liegen (siehe Abbildung 1). Auf zwei Betrieben wurden neu je zwei Lamas zum Schutz von Schafen integriert.

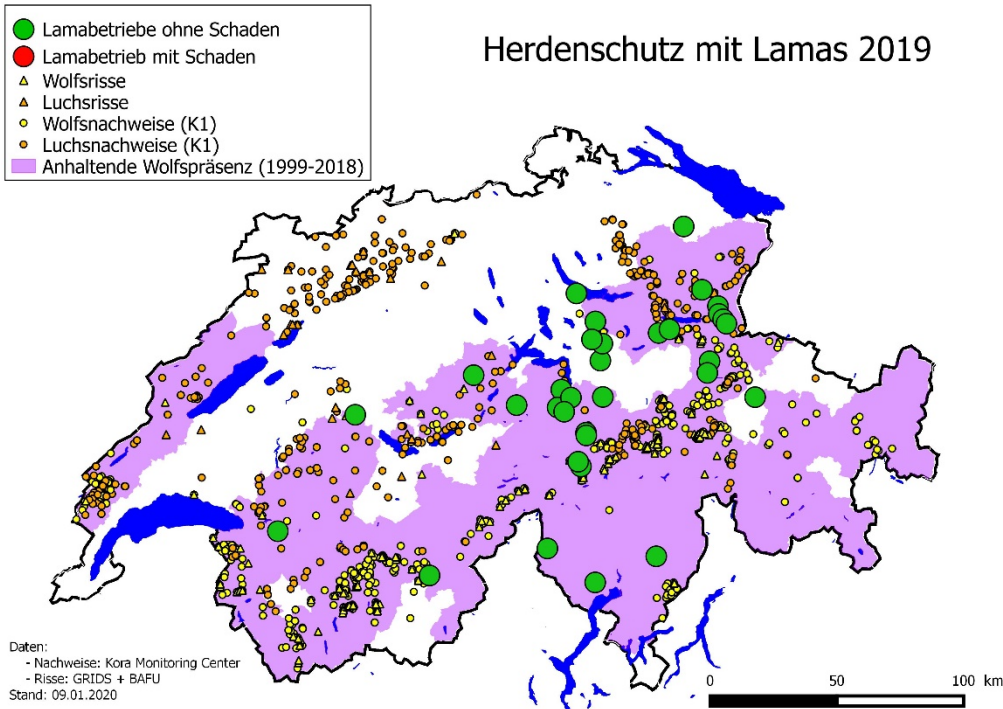


Abb 1. Die Standorte der Betriebe, welche ihre Nutztiere 2019 mit Lamas geschützt haben, sind grün eingezeichnet. Auf keinem der Betriebe kam es zu Schäden durch Grossraubtiere. Wolfsrisse an Nutztieren und eindeutige Wolfsnachweise im Jahr 2019 sind in Gelb dargestellt. Die violetten Flächen stellen die Regionen mit anhaltender Wolfspräsenz von 1999 bis 2018 dar. In diesen Regionen musste auch im 2019 mit Wolfspräsenz gerechnet werden. Als orange Dreiecke sind Nutztierrisse, welche 2019 durch Luchse verursacht wurden, dargestellt. Die orangen Kreise zeigen die eindeutigen Luchsnachweise von 2019.
 Datenquelle: KORA

Die Datensammlung zum Thema Lamas im Herdenschutz wurde nach wie vor auf die Informationsaustauschplattform *agriconnect* verwaltet, auf welche alle Mitglieder der Arbeitsgruppe „Lamas und Herdenschutz“ Zugriff haben.

Das Merkblatt „[Einsatz von Lamas für den Herdenschutz](http://www.herdenschutzschweiz.ch)“ (www.herdenschutzschweiz.ch --> *downloads*), sowie die [Projektseite](http://www.herdenschutzschweiz.ch) (www.herdenschutzschweiz.ch --> *Projekte* --> *Projekt Lamas und Herdenschutz*) wurden aktualisiert.



Da der Vorrat an Hinweistafeln (siehe Abbildung 2), welche über den Einsatz von Lamas als Herdenschutztiere informieren, zu Ende ging, wurden 26 neue Tafeln bestellt. Diese können von Lama-/ Schafhaltern gratis bei AGRIDEA bezogen werden und dienen dazu, Wanderer und Biker über den Einsatz der Lamas zu informieren.



Abb 2. Hinweistafel „Lamas an der Arbeit“.

Rechnung 2019

Budget	2019	Abrechnung	2019
Arbeitsaufwand AGRIDEA	CHF 3000.-	Arbeitsaufwand AGRIDEA	CHF 2000.-
Arbeitsaufwand Extern	CHF 4000.-	Arbeitsaufwand Extern	CHF 3720.-
Materialaufwand	CHF 1000.-	Lamahinweistafeln Bestellung 26 Stk	CHF 1078.-
Total	CHF 8000.-	Total	CHF 6798.-

Der Arbeitsaufwand AGRIDEA beinhaltet die Koordination der Arbeitsgruppe „Lamas und Herdenschutz“, die Datenverwaltung, sowie die Aktualisierung des Merkblattes „Einsatz von Lamas für den Herdenschutz“ und der Projektseite. Der Arbeitsaufwand Extern bezieht sich auf die beratende Tätigkeit der Lamazüchter beim Verkauf von Lamas zu Herdenschutzzwecken.

Ausblick 2020

Im 2019 fand keine Koordinationssitzung innerhalb der Arbeitsgruppe statt. Dafür soll im 2020 durch AGRIDEA ein Austausch und Betriebsbesuch organisiert werden, zu welchem nebst der Arbeitsgruppe auch die, der Arbeitsgruppe bekannten Lama-/ Schafhalter und die kantonalen Herdenschutzberater eingeladen werden. Ziel ist es, das Netzwerk zu stärken, Erfahrungen auszutauschen und für das Thema Lamas im Herdenschutz zu sensibilisieren. Die Daten werden weiterhin auf der Internetplattform verwaltet und stets aktualisiert. Das Merkblatt „Einsatz von Lamas für den Herdenschutz“, der Flyer „Lamas bei der Arbeit“, sowie die Hinweistafeln werden bei Bedarf verteilt und je nach Anfrage frisch gedruckt.

Der Auftrag wird auch im 2020 durch WWF Schweiz, CHWolf und Neuweltkameliden Schweiz mit einem Budget von total CHF 8000.- finanziert. Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) finanziert weder Lamas für den Herdenschutz noch die Koordination der Arbeitsgruppe. Deshalb kann AGRIDEA nur die im Rahmen der Arbeitsvereinbarung vorgesehenen Arbeiten durchführen.